BAO-Andacht 08.05.2001

Kurze Geschichte:

Ihr wart doch bestimmt alle mal **zum Essen eingeladen**, oder?

Dann wisst Ihr ja wie so was abläuft:

Man geht hin, **bezahlt** und schlägt sich den Bauch voll.

Halt irgendwas stimmt da nicht ganz! Was wohl?

Wenn ich irgendwo eingeladen bin, **dann muss ich vorher nicht zahlen**, dass ist ja gerade der Sinn einer Einladung, dass man nichts bezahlen muss.

Also *nochmal:*

Man geht hin, weil einer gesagt hat, dass er eingeladen ist und schlägt sich den Bauch voll und geht wieder heim.

Stop! Was ist den jetzt mit dem Gastgeber?

Jetzt aber ***richtig***:

Man geht hin, wird vom Gastgeber begrüsst, **redet miteinander, isst zusammen**, **bedankt sich und geht freudig auseinander**.

Der Sinn ist, man hat nichts dazu beigetragen, dass das Essen bezahlt oder gekocht worden ist, aber man hat es auch nicht einfach so als selbstverständlich hingenommen.

Zugegeben, der Vergleich hingt, aber genau das versuchen Menschen in Bezug auf GOTT. ER lädt sie ein, Gemeinschaft mit IHM zu haben, durch JESUS CHRISTUS.

Aber sie wollen das Geschenk nicht annehmen, sondern selbst etwas tun oder verlangen von anderen, dass sie etwas dafür tun. Das ist das erste Beispiel.

Das zweite Beispiel steht hierfür:

Die Menschen haben gehört, dass es ein Geschenk gibt, kennen aber den Schenker nicht und wollen ihn auch nicht kennenlernen, aber das Geschenk darf schon sein. (Jeder kommt in den Himmel, egal wie!)

Die Kosequenz aus diesen ersten beiden Beispielen ist, dass wenn, wir das Geschenk GOTTES nicht so annehmen, wie ER es uns geben will, dann beleidigen wir IHN nicht nur, sondern wir machen das Geschenk auch noch zunichte. ***Wozu brauchen wir dann GOTT***, wenn wir doch selbst bezahlen können oder IHN gar nicht kennen müssen?

Wir entfernen uns von GOTT!!!

Auch die ersten Gemeinden hatten das Problem mit dem noch etwas selbst dazutun:

-
  -

- Apg 15,1 **Apostelkonzil zu Jerusalem**
  Und einige kamen von Judäa herab und lehrten die Brüder: **Wenn ihr nicht beschnitten worden seid nach der Weise Moses, so könnt ihr nicht errettet werden.**

  Apg 15,2 Als nun ein Zwiespalt entstand und ein nicht geringer Wortwechsel zwischen ihnen und Paulus und Barnabas, ordneten sie an, daß Paulus und Barnabas und einige andere von ihnen zu den Aposteln und Ältesten nach Jerusalem hinaufgehen sollten wegen dieser Streitfrage.

  Apg 15,3 Sie nun erhielten von der Gemeinde das Geleit, durchzogen Phönizien und Samarien und erzählten die Bekehrung derer <aus den> Nationen; und sie machten allen Brüdern große Freude.

  Apg 15,4 Als sie aber nach Jerusalem gekommen waren, wurden sie von der Gemeinde und den Aposteln und Ältesten aufgenommen, und sie verkündeten alles, **was Gott mit ihnen getan hatte.**

  Apg 15,5 Einige aber von denen aus der Sekte der Pharisäer, die gläubig waren, traten auf und sagten: **Man muß sie beschneiden und ihnen gebieten, das Gesetz Moses zu halten.**

  Apg 15,6 Die Apostel aber und die Ältesten versammelten sich, um diese Angelegenheit zu besehen.

  Apg 15,7 Als aber viel Wortwechsel entstanden war, stand Petrus auf und sprach zu ihnen: Ihr Brüder, ihr wißt, daß Gott <mich> vor langer Zeit unter euch auserwählt hat, daß die Nationen durch meinen Mund das Wort des Evangeliums hören und glauben sollten.

  Apg 15,8 **Und Gott, der Herzenskenner, gab ihnen Zeugnis, indem er ihnen den Heiligen Geist gab wie auch uns;**

  Apg 15,9 **und er machte keinen Unterschied zwischen uns und ihnen, da er durch den Glauben ihre Herzen reinigte.**

  Apg 15,10 **Nun denn, was versucht ihr Gott, ein Joch auf den Hals der Jünger zu legen, das weder unsere Väter noch wir zu tragen vermochten?**

  Apg 15,11 **Vielmehr glauben wir, durch die Gnade des Herrn Jesus in derselben Weise errettet zu werden wie auch jene.**

Wir müssen GOTTES Geschenk so annehmen, wie ER es will, sonst machen wir den Tod unseres HERRN JESUS CHRISTUS zu nichts.

Es ist doch schön, dass wir nichts mehr zu tun brauchen um gerettet zu werden, aber dass wir den Willen GOTTES tun dürfen!